


Devisentelegramm
24.11.2022
Einen schönen guten Morgen wünscht Ihnen Ihr Team der Auslandskundenbetreuer:

Uwe Glaser	Tel.: 0231/183 - 362 01	Ralf Köhler	- 361 01
Dagmar Bellmann	- 362 12	Frank Krummenohl	- 361 11
Jobitha Velautham	- 362 13	Julia Plett	- 361 12
Irmgard Bussmann	- 362 15	Mirco Wangemann	- 361 13
Katharina Scheffer	- 361 08	Isabella Noeske	- 361 14

Aktuelle Devisenmittelkurse im laufenden Handel

(alle Kurse sind Interbanksätze und freibleibend – trotz sorgfältiger Auswahl ohne unser Obligo)

	24.11.2022	23.11.2022	Veränderung
	08:14 Uhr	08:13 Uhr	in %
US-Dollar:	1,0434	1,0341	0,90%
Pfund Sterling:	0,8632	0,8694	-0,71%
Schweizer-Franken:	0,9817	0,9829	-0,12%
Japan-Yen	144,6800	146,0900	-0,97%
Kanada-Dollar	1,3922	1,3841	0,59%
Australische-Dollar:	1,5444	1,5544	-0,64%
Ungarische Forint:	410,3400	405,8900	1,10%
Polnische Zloty:	4,7052	4,7150	-0,21%
Tschechische Krone:	24,3630	24,3590	0,02%
Chines. Renminbi	7,4546	7,3988	0,75%

Guten Morgen!

Der Euro startet heute Morgen fester bei 1,0435 USD in den europäischen Handel, nachdem der gestrige Tagestiefstkurs bei 1,0300 USD gelegen hat. Aufgrund des heutigen Thanksgiving-Feiertages in den USA wurde bereits gestern eine Vielzahl amerikanischer Konjunkturdaten veröffentlicht. Allerdings fielen diese recht unterschiedlich aus. Die Auftragseingänge für langlebige Wirtschaftsgüter hatten sich im Oktober deutlich besser als erwartet entwickelt. Wie das Handelsministerium mitteilte, stiegen die Auftragseingänge gegenüber dem Vormonat um 1,0 Prozent. Befragte Volkswirte hatten lediglich einen Zuwachs von 0,5 Prozent erwartet. Auch das Geschäft mit neuen Einfamilienhäusern konnte sich in den USA überraschend beleben. Die Zahl der verkauften Neubauten stieg zum Vormonat um 7,5 Prozent auf eine Jahresrate von 632.000 Einheiten. Dagegen trübte sich die Stimmung der amerikanischen Einkaufsmanager überraschend ein. Sowohl der Indexwert für die Industrie als auch für den Bereich Dienstleistungen liegen nun deutlich unter der Marke von 50 Punkten, was auf ein Schrumpfen der wirtschaftlichen Aktivitäten hindeutet.

Im heutigen Fokus stehen die Daten des ifo-Geschäftsklimaindex und die Zinsentscheide der türkischen und schwedischen Notenbank. Die ifo-Daten könnten Hinweise liefern, ob und wie stark Deutschland in eine Rezession gerät. Trotz einer jüngsten türkischen Inflationsrate von 85 Prozent wird im Konsens eine erneute Zinssenkung von 150 Basispunkten auf dann 9,00 Prozent erwartet. Die Einflussnahme von Präsident Erdogan scheint zu groß zu sein. Die Riksbank hingegen könnte den Leitzins von 1,75 Prozent auf 2,50 Prozent erhöhen.

**„Der Grund war nicht die Ursache, sondern der Auslöser.“
(Franz Beckenbauer)**

Hinweis: Diese Informationen stellen keine Empfehlung oder Anlageberatung dar, sondern sollen Ihnen lediglich bei Ihrer eigenen Kurseinschätzung behilflich sein. Sie ersetzen in keinem Fall eine umfassende Beratung durch Ihren Auslandskundenbetreuer. Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts keine Haftung übernommen werden.

S International Westfalen ist eine Kooperation der Sparkassen

Dortmund, Arnsberg-Sundern, Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, an der Lippe, an Volme und Ruhr, Beckum-Wadersloh, Bergkamen-Bönen, Burbach-Neunkirchen, Delbrück Geseke, Halle (Westf.), Hamm, Herne, Hochsauerland, Höxter, Iserlohn, Kierspe-Meinerzhagen, Lippstadt, Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Mitten im Sauerland, Olpe-Drolshagen-Wenden, SoestWerl, UnnaKamen, Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis, Wittgenstein

 Sparkasse Dortmund
 Freistuhl 2, 44137 Dortmund
 AG Dortmund HRA 8970
 Anstalt des öffentlichen Rechts

 Telefon +49 231 183-361 15
 Telefax +49 231 183-362 99
 www.s-international-westfalen.de
 info@s-international-westfalen.de

 SWIFT-Adresse (BIC): DORTDE33XXX
 BLZ: 440 501 99
 USt. Id. Nr. DE124652081